Film auf Video

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **43 (1991)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

It

Es

Regie: Tommy Lee Wallace ▮ USA 1990

HANS MESSIAS

fd. Grauenvolle Kindermorde führen die Freunde von einst wieder zurück in das Städtchen Derry, den Ort, an dem sie ihre Kindheit verbrachten und mit dem absoluten Bösen konfrontiert wurden. Nach dreissig Jahren ist Pennywise, der Clown, die Manifestation kindlicher Alpträume, zurückgekehrt, verbreitet erneut Angst und Schrecken, und die Freunde müssen ihre Furcht überwinden, um den heiligen Eid, den sie als Kinder schworen, erfüllen zu können. Natürlich lässt das Böse nichts unversucht, um sich seiner Widersacher zu entledigen, taktiert mit dem Wankelmut der nun gutsituierten Herrschaften, versucht sie mit dem Vorgeschmack des zu erwartenden Grauens zu vertreiben und schickt sogar einen wahnsinnigen Killer auf die Fährte der wackeren Gefährten. Letztlich gibt es ein Opfer mehr zu beklagen, aber Freundschaft, Solidarität und die Rückbesinnung auf die nicht unbeschwerten Kindertage besiegen das Böse.

Das Drehbuch räumt rigoros mit dem grössten Manko von Stephen Kings spannender Romanvorlage auf: Werden dort die beiden Kämpfe gegen das Böse linear und in zeitlicher Abfolge erzählt – was zwangsläufig zu Verdoppelungen führen muss –, so werden sie im Film durch eine Vielzahl geschickt einmontierter Rückblenden miteinander verknüpft. Beginnend mit dem Rückruf der Freunde, werden deren Schicksale und Kindheitserlebnisse erzählt, wobei rasch klar wird, dass für jeden von ihnen Pennywise nur die Verkörperung eines ganz individuellen Horrors war.

Das Ergebnis ist spannende Fernsehunterhaltung auf hohem tricktechnischem Niveau, deren Gruseleffekte spärlich und zweckdienlich eingesetzt werden. «Es» belegt einmal mehr, dass die Kamera nicht immer Tatzeuge sein muss, um dem Zuschauer das Grauen zu lehren. Daher ist es ein wenig schade, wenn der atmospärisch stimmige Film zum Ende hin, allerdings ganz im Sinne Kings, zum Spektakel verkommt.

Dass Horror auch mit leiseren Tönen zu erzeugen ist, hat Tommy Lee Wallaces Inszenierung über einen Grossteil der Zeit immerhin bewiesen. Und die Idee, einen netten Clown als die Verkörperung des Bösen zu installieren, der sich in wenigen Sekunden vom vermeintlichen Kinderfreund in eine reissende zähnefletschende Bestie mit blutunterlaufenen Augen verwandelt, ist schon ein genialer Schachzug des Autors. Ansonsten wartet die beachtliche Fernsehproduktion mit dem King'schen Credo auf, dass mit Freundschaft und Liebe fast jedes Hindernis zu überwinden ist, und nicht von ungefähr und von der Regie auch nicht ungewollt stellt sich in einigen Szenen ein «Stand by Me»-Gefühl (Regie: Rob Reiner, ZOOM 6/87) ein. ▮▮▮

Vorspannangaben
siehe Kurzbesprechung 91/163

KURZ NOTIERT

Rollendes Kino im Thurgau

sti. Der Verein Frauenfelder FilmfreundInnen (FFF) organisiert zusammen mit lokalen Veranstaltern eine Open-Air-Kino-Tournee durch den Kanton Thurgau. Ab dem 19. Juli werden während rund eines Monats in 15 Gemeinden herausragende Schweizer Filme der letzten 60 Jahre vorgeführt – wann immer das Wetter es erlaubt, unter freiem Himmel. Auskunft und Programm: Verein Frauenfelder FilmfreundInnen, c/o Christof Stillhard, Oberstadtstrasse 5, 8500 Frauenfeld, Tel. 045/ 22 23 37.